

Winteridylle und erhitzte Gemüter

DIE STRASSEN VON ZERMATT

EG Wer träumt nicht von einem tief verschneiten Zermatt mit weissen Strassen und Wegen, auf denen Kinder und Einkäufer mit dem Schlitten durchs Dorf gezogen werden können? Leider ist diese idyllische Szenerie im winterlichen Zermatt nur noch an wenigen Tagen möglich.

Zermatt hat insgesamt mehr als 30 Kilometer Strassen und mehr als 500 Fahrzeuge. An Spitzentagen befinden sich bis zu 35 000 Personen im Dorf, welche ferner die Verkehrswege benutzen. Während der Wintersaison 2014/2015 haben sich die Stimmen betreffend des Strassenzustands sowie deren Sauberkeit und Präparation gehäuft.

Nachfolgend einige Fakten zu den Einsätzen des Räumungs- und Winterdienstes in Zermatt:

Aufgrund der milden Temperaturen und den niederschlagsarmen Witterungsverhältnissen konnten die Zermatter Strassen im Dezember 2014 und letztmals in der Weihnachtswoche mit Wasser gewaschen werden. Dafür wurden 1550 m³ Trinkwasser aufgewendet. Im Vergleich dazu werden in Zermatt an einem Tag im November 3000 m³ und im Dezember 5000 m³ Wasser verbraucht. Auch setzte sich auf den Verkehrswegen wegen der Trockenheit im Dezember überreichlich Staub ab. Um diesen zu beseitigen, rückten die Mitarbeiter des Technischen Dienstes mit Schaufel und Besen aus und besprühten die Strassen am 23. Dezember 2014 abschliessend mit Sole, einem Salz-Wassergemisch. Der erhoffte Schneefall und tiefe Temperaturen brachten Zermatt schliesslich das gewünschte Winterambiente. Danach folgten jedoch Regeneinbrüche, welche dem Winter- und Räumungsdienst in Zermatt nicht wenig Arbeit bescherten. Die Bodenabläufe und Wiesen vereisten, so dass das Wasser nicht abfliessen konnte. Aufgrund der zugefrorenen Abflüsse konnten die Strassen sodann nicht gewaschen werden, wie dies zuweilen in Zermatt gewünscht wurde. Das gestaute Wasser verband sich mit dem Staub, der auf den Strassen und Nebenstrassen lag



Mit Pickel und Schaufel wird das Eis tagsüber von den Zermatter Strassen abgetragen. Anschliessend müssen diese weiterbehandelt werden.



Nicht lange hält sich der Neuschnee auf den Verkehrswegen des Matterhorn dorfs. Dieser wird durch Elektroautos und Fussgänger plattgedrückt – dann wird es rutschig.

und bildete manchenorts eine unansehnliche braune Schlacke.

Mit dem Einsatz von Salz wurden die eingefrorenen Abläufe schliesslich enteist und das Regen- und Schmelzwasser konnte abfliessen. Diese Arbeiten wurden durch den Technischen Dienst bei Temperaturen um den Gefrierpunkt so gut als möglich verrichtet. Von einer Strassenwaschung musste wegen der tiefen Temperaturen abgesehen werden. Auch Wanderwege verwandelten sich über Nacht zu Eisbahnen, weswegen sie beinahe geschlossen werden mussten. An diesen Tagen wären die Zermatter Strassen, ohne den Einsatz von Salz, nicht begehbar gewesen. Stimmen wurden laut, man solle Holzhäcksel, der mit Harn oder Magnesium getränkt sei, verwenden. Dieser Häcksel kann jedoch nur auf Wanderwegen und Trottoirs eingesetzt werden. Für den Strassenverkehr ist dieser nicht ideal.

Übrigens: Der vom Team des Technischen Dienstes eingesetzte Häcksel wird aus Weihnachtsbäumen hergestellt und ist unbehandelt. Deshalb haben sich die Holzschnitzen, die auf die Winterwanderwege gestreut werden, im Sommer noch nicht gänzlich zersetzt. Würden diese im Dorf breitflächig gestreut, würden sie die Abläufe verstopfen und müssten, ebenso wie der Kies, wieder abgetragen werden.

Die Strassen verändern sich bei einsetzendem Schneefall rapide. Sobald der Schnee durch Elektroautos und Fussgänger plattgedrückt wurde, wird es rutschig. Schneit es tagsüber, ist es den Mitarbeitenden des Technischen Dienstes nicht möglich, den Schnee von den Strassen abzutragen bevor dieser gepresst wurde.

Als Massnahme hilft hier nur Kies. Ein Salzeinsatz würde zu Schneematsch führen. An sonnigen Standorten schmilzt der Schnee schon bald und wird über Nacht zu Eis. Hier helfen aufkratzen, abtragen und Kies streuen. Aber auch abgetragene Strassen müssen erneut mit Salz behandelt werden. Die Prämisse ist jedoch: so wenig Salz wie möglich einzusetzen. Es entstehen aber witterungsbedingte Verhältnisse, bei denen sich ein Salzeinsatz nicht vermeiden lässt.

Kies oder Häcksel auf blankem Eis zu streuen, ist ferner nicht möglich, da sich das Material nicht mit der Unterlage verbindet und abrutscht. Das Eis aufzukratzen wäre bei einem vereisten Fundament zwar eine mögliche Massnahme, eignet sich jedoch bei einer Schicht von nur einigen wenigen Millimetern nur bedingt. Der Strassenbelag wäre innert kürzester Zeit komplett zerstört.

Auf der Facebook-Seite «Die Strassen von Zermatt» erfahren Sie mehr zu den Aktivitäten des Winter- und Räumungsdienstes von Zermatt. Anregungen und allfällige Lösungsvorschläge nimmt der Technische Dienst gerne auf. Überdies tauscht sich dieser regelmässig mit externen Fachpersonen aus.

Wir danken für das Verständnis und die Unterstützung.



Schnee und Eis sowie Regenwasser auf den Strassen bedeuten jede Menge Arbeit für die Mitarbeiter des Technischen Dienstes in Zermatt.



Schmutzige Wasserlachen auf Zermatter Strassen: Kann das Staub- und Wassergemisch wegen gefrorener Abläufe im Winter nicht ordentlich ablaufen, entsteht eine braune Schlacke.